LEGENDE DES RECHTSVERBINDLICHEN BEBAUUNGSPLANES:

A FESTSETZUNGEN GEMÄSS § 9 (1) BIS (3) UND (7) B BAU G

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEICHES DES BEBAUUNGSPLANES

ABGRENZUNG DES ÄNDERUNGSBEREICHES DER 1. ÄNDERUNG

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG, SOWEIT DIESE NICHT SCHON DURCH DIE FARBGEBUNG Z.B. BEI GRÜNFLÄCHEN ERKENNBAR IST. AUCH DIE GRÜNEN BEGRENZUNGSLINIEN DER VERKEHRSFLÄCHEN SIND ABGRENZUNGEN UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

WA — ALLGEMEINES WOHNGEBIET GEM. § 4 BAU NVO, ZULÄSSIG SIND
1. WOHNGEBÄUDE MIT NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN JE GEBÄUDE
2. ANLAGEN FÜR KIRCHLICHE, KULTURELLE, SOZIALE UND GESUNDHEITLICHE ZWECKE
3. DIE DER VERSORGUNG DES GEBIETES DIENENDEN LADEN, SCHANK- UND SPEISEWIRTSCHAFTEN, SOWIE NICHTSTÖRENDE HANDWERKSBETRIEBE SIND NUR IN DEM MIT NEBENSTEHENDEN PUNKTRASTER GEKENNZEICHNETEN BEREICH ZULÄSSIG AUSNAHMEN NACH § 4 (3) BAU NVO SIND IM GESAMTEN PLAN-GEBIET NICHT ZULÄSSIG

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
DAS IST DER FARBLICH SO FESTGELEGTE UND DURCH BAUGRENZEN BEGRENZTE TEIL DES BAUGEBIETES AUF DEM BAULICHE ANLAGEN ERRICHTET WERDEN DÜRFEN. IM EINZELFALL DARF JEDOCH DER BEBAUBARE GRUNDSTÜCKSANTEIL (DIE ZULÄSSIGE GRUNDFLÄCHE) DER BAUGRUNDSTÜCKE NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN.

NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
NEBENANLAGEN I.S. DES § 14 (1) BAU NVO SIND ZULÄSSIG

PFLANZGEBOT GEM. § 9 (1) NR. 25 B BAU G IM VORGARTEN
IST EIN BAUM EINHEIMISCHER ART (EICHE, BUCHE, LINDE, AHORN ETC.) ZU PFLANZEN.

BAUGRENZE

0,4 — GRUNDFLÄCHENZAHL, BEBAUBARER ANTEIL DES GRUNDSTÜCKS

(0,5) — GESCHOSSFLÄCHENZAHL

II — ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

o — OFFENE BAUWEISE
ZULÄSSIG SIND EINZELHÄUSER, DOPPELHÄUSER UND HAUSGRUPPEN MIT EINER LÄNGE VON MAX. 50 m.

GEMEINBEDARFSFLÄCHE
SCHULE
KIRCHE
HALLENBAD

SICHTFLÄCHEN - ALS TEIL DER NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHE - SIND VON ALLEN BAULICHEN ANLAGEN, EINFRIEDIGUNGEN, BÖSCHUNGEN UND ANPFLANZUNGEN ÜBER 60 cm FREIZUHALTEN.

VERKEHRSFLÄCHE
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
GEHWEG
STRASSENBEGLEITGRÜN
FAHRBAHN
STELLPLATZ
GEHWEG

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
PARKANLAGE
KINDERSPIELPLATZ
FREIBAD
SPORTPLATZ

ZWINGENDE NEUANPFLANZUNG VON EINHEIMISCHEN LAUBBÄUMEN gem. § 9 ABS. 1 NR. 25a B BAU G

KEINE GRUNDSTÜCKSZUFAHRTEN UND ZUWEGUNGEN

FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

FLÄCHE FÜR VERSORGUNGSANLAGEN
UMFORMERSTATION

GA — GARAGEN MIT ANSCHLUSS AN DIE VERKEHRSFLÄCHE

MIT LEITUNGSRECHT BELASTETE FLÄCHE (ABWASSERKANAL)

B SONSTIGE DARSTELLUNGEN (KEINE FESTSETZUNGEN)

FLURSTÜCKSGRENZEN MIT GRENZSTEINEN

GEPLANTE NEUE FLURSTÜCKSGRENZEN

300 — HÖHENLINIE MIT HÖHENANGABE ÜBER NN

VORHANDENE GEBÄUDE UND BEBAUUNGSVORSCHLAG

PRIVATE VERKEHRSFLÄCHE

VORH. ERDGASLEITUNG 250 DN

FIRSTRICHTUNG

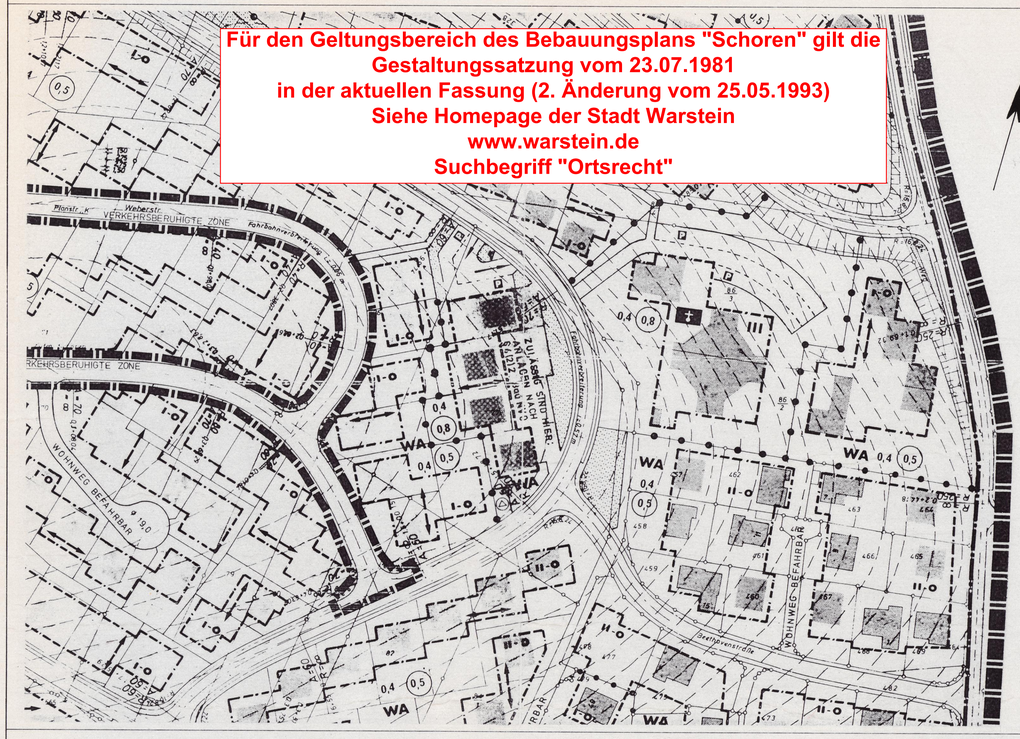
FERNMELDEKABEL

III B — WASSERSCHUTZZONE III B
WASSERRECHTLICHE ABGRENZUNG
III A — WASSERSCHUTZZONE III A

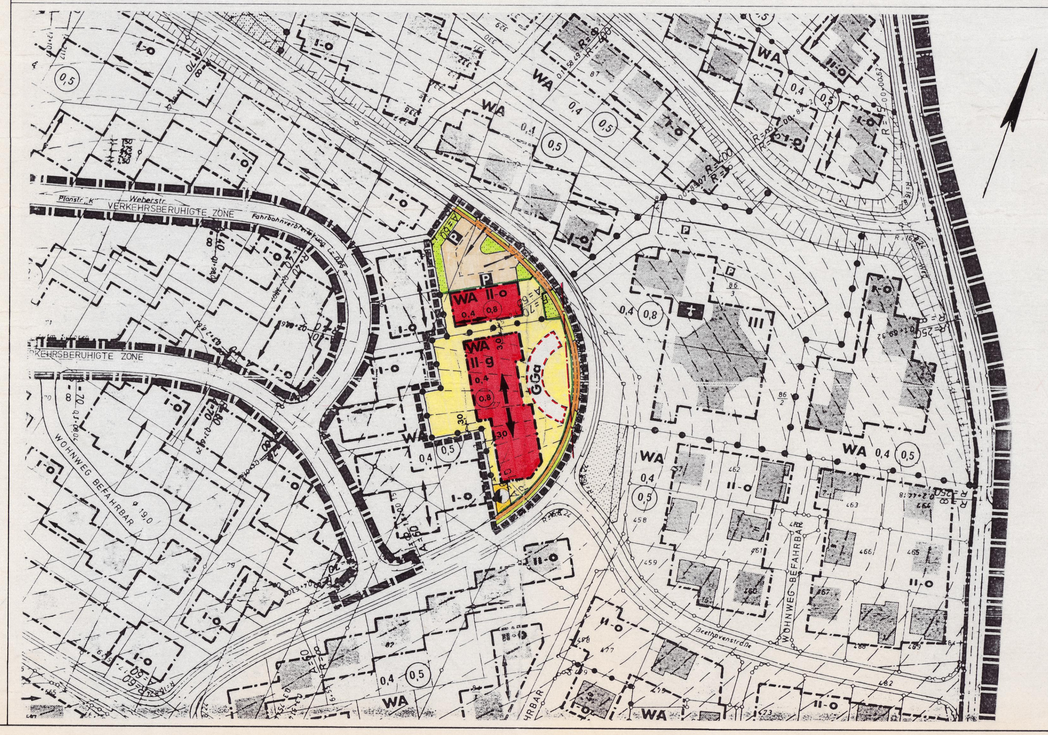
8.92 Ak

AUSSCHNITT AUS DEM RECHTSVERBINDLICHEN BEBAUUNGSPLAN: M 1 : 1000

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplans "Schoren" gilt die Gestaltungssatzung vom 23.07.1981 in der aktuellen Fassung (2. Änderung vom 25.05.1993) Siehe Homepage der Stadt Warstein www.warstein.de Suchbegriff "Ortsrecht"



3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES: M 1 : 1000



LEGENDE DER BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG:

PRÄAMBEL

AUFGRUND
§ 4 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 13.08.1984 (GV.NW.S. 475/SGV.NW.2023), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 30.04.91 (GV.NW. S. 214) - GO NW -
§ 2 ABS. 1 UND § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BAUGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 08.12.1986 (BGBL. I. S. 2253), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 25.07.88 (BGBL. I. S. 2093).
§§ 1 FF. DER VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG - BAU NVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 23.01.1990 (BGBL. I. S. 132)
HAT DER RAT DER STADT WARSTEIN IN SEINER SITZUNG AM 15.3.93 DIE PLANUNGSRECHTLICHEN FESTSETZUNGEN DIESER BEBAUUNGSPLAN-ÄNDERUNG IM VEREINFACHTEN VERFAHREN GEMÄß § 13 BAUGB ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

stellv. Bürgermeister — Ratsmitglied — Schriftführer

FESTSETZUNGEN

GEMÄß § 1 UND § 9 BAUGB

UMGRENZUNG DES BEREICHES DER 3. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

BAUGRENZE

NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

0,4 — GRUNDFLÄCHENZAHL

(0,8) — GESCHOßFLÄCHENZAHL

II — ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

o — OFFENE BAUWEISE

g — GESCHLOSSENE BAUWEISE

WA — ALLGEMEINES WOHNGEBIET

GEMÄß § 4 BAU NVO

ZULÄSSIG SIND
NR. 1: WOHNGEBÄUDE MIT NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN JE GEBÄUDE
NR. 3: ANLAGEN FÜR KIRCHLICHE, KULTURELLE, SOZIALE, GESUNDHEITLICHE UND SPORTLICHE ZWECKE.

NICHT ZULÄSSIG (GEM. § 1 (5) BAUNVO) IST
NR. 2: DIE DER VERSORGUNG DES GEBIETES DIENENDEN LÄDEN; SCHANK UND SPEISEWIRTSCHAFTEN SOWIE NICHT STÖRENDE HANDWERKSBETRIEBE.

AUSNAHMEN NACH § 4 (3) BAUNVO SIND NICHT ZULÄSSIG.

FLÄCHE FÜR VERSORGUNGSANLAGEN
ELEKTRIZITÄT

VERKEHRSFLÄCHE
STRAßENBEGRENZUNGSLINIE
GEHWEG
STRAßENBEGLEITGRÜN
ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE

GGa — GEMEINSCHAFTSGARAGEN

FIRSTRICHTUNG

SICHTFLÄCHE
- ALS TEIL DER NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHE - SIND VON ALLEN BAULICHEN ANLAGEN, EINFRIEDIDUNGEN, BÖSCHUNGEN UND ANPFLANZUNGEN ÜBER 60 cm HÖHE FREIZUHALTEN.

Der Planungsausschuß / Rat der Stadt Warstein haben am 16.7.92 beschlossen, diesen Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zu ändern.
Warstein, den 1.4.93
stellv. Bürgermeister

Die Beteiligung der von der Änderung betroffenen Grundstückseigentümer gem§§ § 13 Abs. 1 BauGB erfolgte mit Schreiben vom 30.7.1992, 13.10.92
Warstein, den 1.4.93
Stadtdirektor

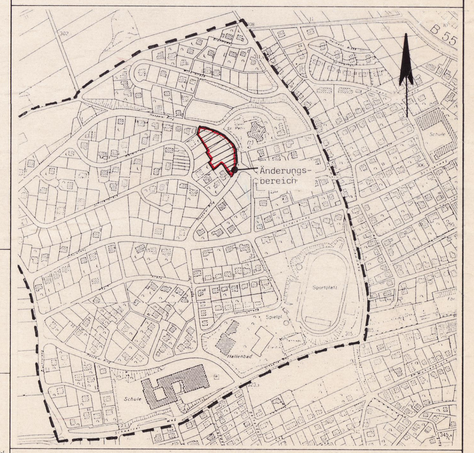
Die Beteiligung der von der Änderung berührten Träger öffentlicher Belange gem§§ § 13 Abs. 1 BauGB erfolgte mit Schreiben vom 30.7.92, 13.10.92
Warstein, den 1.4.93
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Warstein hat am 15.3.93 die Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu beschlossen. Die von den Beteiligten erhobenen Widersprüche wurden zurückgewiesen bzw. ihnen wurde teilw. entsprochen.
Warstein, den 1.4.93
stellv. Bürgermeister

Das Anzeigeverfahren gem§§ § 13 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. § 11 BauGB ist durchgeführt worden.
Warstein, den 4.5.93
Stadtdirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 13 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. § 11 Abs. 3 BauGB) wird am 28.5.93 ortsüblich bekanntgemacht. In der Bekanntmachung wird darauf hingewiesen, wo der Bebauungsplan eingesehen werden kann. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.
Satzung der Stadt Warstein vom 6.5.93
Bürgermeister

ÜBERSICHTSPLAN M 1 : 5000



STADT WARSTEIN

ORTSCHAFT WARSTEIN

BEBAUUNGSPLAN "SCHOREN"

3. ÄNDERUNG

(VEREINFACHTES VERFAHREN GEM. § 13 BAU GB)